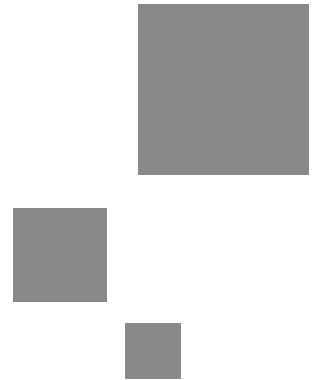


IHK ■ Die Weiterbildung



Geprüfter Aus- und Weiterbildungspädagoge
Geprüfte Aus- und Weiterbildungspädagogin

Rahmenplan mit Lernzielen

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechts ist ohne ausdrückliche Zustimmung des Verlages unzulässig; dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Entnahme von Auszügen oder Abbildungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Hinweis

Ist in diesem Rahmenplan von Pädagogen, Teilnehmern und Prüfungsteilnehmern u. Ä. die Rede, sind selbstverständlich auch Pädagoginnen, Teilnehmerinnen und Prüfungsteilnehmerinnen gemeint. Wir gehen davon aus, dass Sie die Verwendung nur einer Geschlechtsform nicht als Benachteiligung empfinden, sondern dass auch Sie zugunsten einer besseren Lesbarkeit diese Formulierungsweise akzeptieren.

Herausgeber

DIHK | Deutsche Industrie- und Handelskammer
Postanschrift: 11052 Berlin | Besucheranschrift: Breite Straße 29 | 10178 Berlin-Mitte
Telefon (030) 20 308 0 | Telefax (030) 20 308 1000 | Internet www.dihk.de

Verlag

DIHK Verlag | bestellservice@verlag.dihk.de
DIHK Service GmbH | Breite Straße 29 | 10178 Berlin | Internet www.dihk-verlag.de

Stand

Erstauflage Dezember 2010, unveränderter Nachdruck Januar 2013,
Nachdruck Juli 2023, redaktionelle Anpassungen und ergänzt um Änderungsverordnung 2019 (Anlage)

Druck

dbusiness.de | e-dox GmbH Berlin | Greifswalder Straße 152 | 1409 Berlin

Inhaltsverzeichnis

	<u>Seite</u>
Vorwort	III
Taxonomie der Lernziele	V
Konzeption mit Stundenempfehlung	VII
Lern- und Arbeitsmethodik	1
I. Lernprozesse und Lernbegleitung	
1. Gestaltung von Lernprozessen und Lernbegleitung	3
2. Lernpsychologische, jugend-, erwachsenen- und sozialpädagogisch gestützte Lernbegleitung	7
3. Medienauswahl und -einsatz	11
4. Lern- und Entwicklungsberatung	15
II. Planungsprozesse in der beruflichen Bildung	
5. Organisation und Planung beruflicher Bildungsprozesse	19
6. Gewinnung, Eignungsfeststellung und Auswahl von Auszubildenden	23
7. Bewertung von Lernleistungen sowie Prüfen und Prüfungsgestaltung	25
8. Berufspädagogische Begleitung von Fachkräften in der Aus- und Weiterbildung	29
9. Qualitätssicherung von beruflichen Bildungsprozessen	31
III. Berufspädagogisches Handeln	
10. Projektarbeit	35
11. Präsentation und Fachgespräch	39
Anhang	
Verordnung über die Prüfung zum anerkannten Abschluss „Geprüfter Aus- und Weiterbildungspädagoge/ Geprüfte Aus- und Weiterbildungspädagogin“	43
Abkürzungsverzeichnis	51
Feedbackbogen	53

Vorwort

Der IHK-Fortbildungsabschluss „Geprüfter Aus- und Weiterbildungspädagoge/Geprüfte Aus- und Weiterbildungspädagogin“ ist im Zuge der sich wandelnden beruflichen Aufgaben und berufspädagogischen Anforderungen in den Unternehmen erstmals erarbeitet und vom Bundesministerium für Bildung und Forschung BMBF am 21. August 2009 als Verordnung erlassen worden. Die Verordnung bildet die Grundlage für den vorliegenden DIHK-Rahmenplan.

Dieser Abschluss ist der Einstieg in ein neues IHK-Aufstiegskonzept, das ausgehend von einer Ausbildung mit anschließender Weiterqualifizierung zum Ausbilder, eine Spezialisierung im beruflichen Tätigkeitsfeld der Aus- und Weiterbildung ermöglicht. Mit dieser Fortbildung ist für die berufs- und arbeitspädagogische Qualifizierung ein anspruchsvolles Profil auf der Meister- bzw. Fachwirt-Fortbildungsebene entwickelt worden.

Die fachlichen Aufgaben umfassen u. a. die Entwicklung und Überprüfung von Marketingmaßnahmen für die Gewinnung von Auszubildenden. Die Ermittlung und Integration von notwendigen und zukunftsweisenden Qualifikationen, die selbstständige Realisierung und Einführung zielgruppenorientierte Aus- und Weiterbildungskonzepte unter Berücksichtigung der jeweiligen Kostensituation und Wirtschaftlichkeit sowie die Entwicklung von entsprechenden Marketingstrategien. Daneben sind auch Führungs- und Leitungsaufgaben in den jeweiligen Unternehmensabteilungen relevant. Im Ergebnis kann damit auch eine Tätigkeit als Berater für Unternehmen in den Bereichen der Aus- und Weiterbildung ermöglicht werden.

Der DIHK-Rahmenplan hat als gemeinsame Empfehlung der Arbeitgeber- und Arbeitnehmersachverständigen die Aufgabe, die Vorgaben der Verordnung aufzugreifen und spezifisch inhaltlich auszufüllen. Er bildet die Grundlage für ein Curriculum und ist damit die Basis für die Gestaltung der Vorbereitungslehrgänge. Zudem unterstützt der Rahmenplan die Erstellung von lernzielorientierten Prüfungsaufgaben.

Das wesentliche Merkmal der beruflichen Bildung ist die Orientierung an der beruflichen Handlungsfähigkeit und somit an den Prozessen der betrieblichen Leistungserstellung. Daher sind die Inhalte als umfassende Handlungsfelder beschrieben. Qualifikationen, die in mehreren Handlungsfeldern vonnöten sind, werden dort jeweils miteinander verknüpft.

Die Inhalte sollen anwendungsbezogen im Lehrgang vermittelt werden und dabei an die vorhandenen Kenntnisse und praktischen Erfahrungen anknüpfen. Die Qualifikationsinhalte der einzelnen Handlungsfelder können durch die Praxisorientierung der Verordnung nicht voneinander getrennt betrachtet werden. Die Inhalte nehmen aufeinander Bezug und ergänzen sich. Die Qualifikationsinhalte der Ausbilder-Eignungsverordnung und die in der Tätigkeit als Ausbilder erworbenen Kompetenzen werden vorausgesetzt und nicht weiter ausgeführt.

Bei der Lehrgangsplanung sollte darauf geachtet werden, dass für die zu vermittelnden Kompetenzen der knapp bemessene Stundenrahmen für den Transfer von Wissen zum praxisbezogenen Handeln und für Gruppenübungen genutzt wird. Dies erfordert die Bereitschaft der Teilnehmer, die Lehrgangsinhalte eigenständig vorzubereiten und zu vertiefen.

Alle vorkommenden Abkürzungen sind gebräuchlich oder im Abkürzungsverzeichnis erklärt.

Allen, die an diesem Rahmenplan ehrenamtlich mitgearbeitet haben – vielen Dank!
Den Lehrgangs- und Prüfungsteilnehmern viel Erfolg!

*Dr. Gordon Schenk
Deutscher Industrie- und Handelskammertag
Dezember 2010*

Taxonomie der Lernziele (Anwendungstaxonomie)

Die Prüfungsanforderungen des Geprüften Aus- und Weiterbildungspädagogen/der Geprüften Aus- und Weiterbildungspädagogin sind in der Rechtsverordnung handlungsorientiert formuliert. Sie sind abgeleitet von den Aufgaben, die der Geprüfte Aus- und Weiterbildungspädagoge/die Geprüfte Aus- und Weiterbildungspädagogin in den verschiedenen Funktionsfeldern eines Betriebes wahrzunehmen hat.

Der Rahmenplan ist eine Empfehlung für den Lehrgang, der auf die Prüfung vorbereitet. Er orientiert sich an den Vorgaben der in der Verordnung festgelegten Prüfungsanforderungen. Er beschreibt die Qualifikationsinhalte und deren Bestandteile, die dem Lehrgangsteilnehmer vermittelt werden sollen, damit er die Anforderungen der Prüfung erfüllen kann.

Die Anwendungstaxonomien beschreiben handlungsorientiert, wie und in welchem Umfang die Qualifikationselemente in die Tätigkeiten des Geprüften Aus- und Weiterbildungspädagogen/ der Geprüften Aus- und Weiterbildungspädagogin eingehen. Sie sind auf das Ziel hin formuliert, also den Abschluss Geprüfter Aus- und Weiterbildungspädagoge/Geprüfte Aus- und Weiterbildungspädagogin, und beschreiben nicht den Weg dahin, also den Lehrgang und die Prüfung. Dabei werden – korrespondierend zu herkömmlichen Taxonomien – drei Ebenen unterschieden:

- **WISSEN** beschreibt den Erwerb von Kenntnissen (Daten, Fakten, Sachverhalte), die notwendig sind, um Zusammenhänge zu verstehen.
- **VERSTEHEN** beschreibt das Erkennen und Verinnerlichen von Zusammenhängen, um komplexe Aufgabenstellungen und Problemfälle einer Lösung zuführen zu können.
- **ANWENDEN** beschreibt die aus dem Verstehen der Zusammenhänge resultierende Fähigkeit zu sach- und fachgerechtem Handeln.

Die Zuordnung der Anwendungstaxonomie sieht wie folgt aus:

- **WISSEN:**
kennen, überblicken
- **VERSTEHEN:**
ableiten, analysieren, auswerten, begründen, beurteilen, bewerten, einordnen, einsehen, erfassen, erkennen, erläutern, erschließen, festlegen, feststellen, gegenüberstellen, strukturieren, unterscheiden, vergleichen, zuordnen
- **ANWENDEN:**
abstimmen, anleiten, aufbereiten, ausüben, auswählen, beachten, bearbeiten, berechnen, berücksichtigen, darstellen, definieren, durchführen, einleiten, einsetzen, einweisen, entwerfen, entwickeln, erarbeiten, ergreifen, ermitteln, erstellen, erteilen, fördern, führen, gestalten, gewährleisten, herbeiführen, kontrollieren, mitwirken, optimieren, planen, prüfen, sicherstellen, skizzieren, steuern, überprüfen, überwachen, umsetzen, unterstützen, veranlassen, vermitteln, vorbereiten, vorschlagen, wahrnehmen

Konzeption mit Stundenempfehlung

Geprüfter Aus- und Weiterbildungspädagoge/
Geprüfte Aus- und Weiterbildungspädagogin

Lern- und Arbeitsmethodik	10 UStd.
I. Lernprozesse und Lernbegleitung	300 UStd.
1. Gestaltung von Lernprozessen und Lernbegleitung	150 UStd.
2. Lernpsychologische, jugend-, erwachsenen- und sozialpädagogisch gestützte Lernbegleitung	50 UStd.
3. Medienauswahl und -einsatz	30 UStd.
4. Lern- und Entwicklungsberatung	70 UStd.
II. Planungsprozesse in der beruflichen Bildung	200 UStd.
5. Organisation und Planung beruflicher Bildungsprozesse	70 UStd.
6. Gewinnung, Eignungsfeststellung und Auswahl von Auszubildenden	30 UStd.
7. Bewertung von Lernleistungen sowie Prüfen und Prüfungsgestaltung	30 UStd.
8. Berufspädagogische Begleitung von Fachkräften in der Aus- und Weiterbildung	50 UStd.
9. Qualitätssicherung von beruflichen Bildungsprozessen	20 UStd.
III. Berufspädagogisches Handeln	25 UStd.
Gesamtstunden	535 UStd.